

Der Aufstieg einer Polis

800 v.Chr.

Das eigentliche Antike Griechenland begann im 8. Jahrhundert v. Chr. mit der Archaischen Zeit, aus der die ersten bedeutenden griechischen Schriftsteller, wie Homer und Herodot, stammten.

Die Archaische Periode war von einer klaren Klassentrennung geprägt. An der Spitze befand sich eine kleine Elite aus Adligen, die in Konkurrenz zueinander standen, während die überwiegend arme Bevölkerung, insbesondere die Bauern, unter schwierigen Bedingungen lebten.

Aus dieser sozialen Spaltung entstanden zwei politische Ansätze: Eine Tyrannis, die von einem einzigen Alleinherrscher beherrscht wurde, meist durch Gewalt an die Macht gekommen. Andererseits entstanden Stadtstaaten, bekannt als Poleis, die eine frühe Form der Demokratie darstellten.

Passendes Video dazu:

[Planet Wissen - Das klassische Athen](#)

Die Große Kolonisation

800 – 550 v.Chr.

Im Zeitraum von 800 - 550 v.Chr. segelten die Griechen entlang des Mittelmeers und gründeten **Kolonien** (Große Kolonisation).

Von da an siedelten die Griechen nicht nur in Griechenland, sondern auch an den Küsten und Inseln des Mittelmeers, darunter auch in der heutigen Türkei.



Bildquelle:

bildungsserver-Isa/Gesellschaft Athens/Folien/Grafik 13

[Athen und die Demokratie - Verfügbare Materialien zum Download](#)

Die griechische Polis

Durch die Große Kolonisation wurden die Griechen sesshaft und gründeten Städte entlang der Mittelmeerküste. Jede Stadt war dabei gleichzeitig ein eigener Staat für sich.

- Diese Stadtstaaten nennt man **Polis**.
- Mehrzahl: Poleis

Der Leitgedanke des Zusammenlebens in einer Polis lautete, dass das Wohl des Einzelnen und das Wohl der Gemeinschaft eng miteinander verknüpft sind.

Ein charakteristisches Merkmal einer Polis ist deshalb, dass die Bewohner oft als Vollbürger anerkannt wurden, was ihnen die **Teilhabe am politischen Leben** ermöglichte. Frauen und Sklaven waren von dieser Beteiligung jedoch ausgeschlossen.

Passendes Video dazu:

[Geschichte - simpleclub: Die Griechische Polis - Die Gesellschaft im antiken Griechenland](#)

Das geistige Zentrum

Die größte Polis des antiken Griechenlands war Athen. Sie wurde zum geistigen Zentrum der Archaischen Zeit. Hier lebten große Philosophen wie Platon und sein Schüler Aristoteles, die sich viele Gedanken um den Ursprung der Welt und der Verknüpfung aller Dinge machten.

Im Stadtkern von Athen lebten Händler, Handwerker und Akademiker. Die Bauern lebten auf dem Land und pflanzten Getreide, Oliven und Wein an. Sie züchteten außerdem Schafe und Ziegen, die ihnen Milch und Wolle lieferten.

Im Zentrum der Polis existierte ein Versammlungsort, die sogenannte Agora, auf dem die Bürger zusammenkommen konnten. In der Nähe der Agora standen wichtige Gebäude, wie das Rathaus, Tempel und Theater.

Ein symbolisches Erkennungsmerkmal von Athen war die Akropolis. Sie zählt zu den wichtigsten Heiligtümern der Antike und wurde erbaut, um potenzielle Feinde bereits in der Ferne zu erkennen. Sie diente somit der Verteidigung der Stadt.

Passendes GIF dazu:

[GIF Griechenland Athen](#)

Die Polis Athen



Bildquelle:

Pixabay, Leonard_Niederwimmer, Lizenz CC0: [Athen Sonnenuntergang Akropolis](#)

Der Aufstieg von Athen

Der Aufstieg Athens als eine **führende Macht in Griechenland** war das Ergebnis einer Kombination aus politischen, militärischen, wirtschaftlichen und kulturellen Faktoren.

Politische Reformen: Unter dem Staatsmann Kleisthenes wurden um 508 v. Chr. bedeutende politische Reformen durchgeführt, die dazu beitrugen, die Macht des Adels zu begrenzen und die Beteiligung der Bürger an der Politik zu erhöhen. Dies führte zur Gründung der politischen Einheit Athens und zur Stärkung seiner demokratischen Strukturen.

Wirtschaftlicher Aufschwung: Athens profitierte von seiner günstigen Lage am Meer und von seinem reichen Silberbergbau. Diese Ressourcen ermöglichten es, eine Flotte aufzubauen und Handel zu treiben.

Kulturelle Blüte: Athens war Schauplatz der kulturellen Blüte des antiken Griechenlands, die als Klassische Periode bekannt ist. Diese Blütezeit brachte eine Fülle von Kunst, Literatur, Philosophie und Wissenschaft hervor und machte Athens zu einem Zentrum des kulturellen Lebens im antiken Griechenland.

Militärische Stärke: Athens hatte eine starke Flotte und eine gut ausgebildete Armee, die es ihm ermöglichte, seine Interessen gegenüber anderen griechischen Städten und maritimen Mächten zu schützen und seine Macht auszudehnen.

Die Attische Demokratie

Die attische Demokratie war eine politische Ordnung, die im antiken Athen im 5. Jahrhundert v. Chr. entstand. Sie war eine der ersten bekannten Demokratien der Geschichte und hatte einen großen Einfluss auf die politische Philosophie und die moderne westliche Demokratie.

Alle Bürger hatten, unabhängig von ihrer sozialen Stellung oder ihrem Besitz, das Recht, an politischen Versammlungen teilzunehmen und Entscheidungen zu treffen. Diese Form der Demokratie hatte jedoch auch ihre Limits, da nur männliche Bürger über das politische Recht verfügten und Frauen sowie Sklaven keine politischen Rechte hatten.

Passendes Video dazu:

[Geschichte - simpleclub: Die Attische Demokratie Zusammenfassung](#)

Arbeitsblatt zur attischen Demokratie

Arbeitsblatt (Schülermaterialien) vom Bildungsserver LSA vom Thema „Gesellschaft Athens“.

Quelle:

[Bildungsserver - Athen und die Demokratie - Verfügbare Materialien zum Download](#)

Interaktives Quiz zum Alltag der Polis Athen

[ZUM Unterrichten - Quiz zum Alltag in Athen](#)

Quellen der Ausarbeitung

https://unterrichten.zum.de/wiki/Antikes_Griechenland/Polis

<https://www.history-voices.de/unterrichtsmaterial-polis-athen/#toggle-id-2-closed>

<http://www.schwertschlager.de/geschichte/klasse%206/21.htm>

<https://learnattack.de/schuelerlexikon/geschichte/polis>

<https://schulzeug.at/geschichte/alltagsleben-in-athen-polis/>

<https://www.geschichte-abitur.de/antike/chronologie>

https://www.youtube.com/watch?v=QLOpPK3_Y2U&t=723s

<https://www.youtube.com/watch?v=4gUMy2Us-h4>

<https://segu-geschichte.de/wp-content/uploads/2021/10/ZeittafelGeschichte.pdf>